

Praxis Begleitung

Informationen für Projektteilnehmende

fit for care

*Projekt zur Personalentwicklung
in der Pflege*



Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

wir freuen uns, dass Sie an fit for care, einem Projekt zur Personalentwicklung in der Pflege, teilnehmen. Es wartet eine spannende Zeit auf Sie, in der Sie für Ihre berufliche Weiterentwicklung viele neue Ideen und wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Gerne stellen wir uns Ihnen vor:

Birgit Szezinowski: „Ich leite das Gesamtprojekt fit for care und halte alle Stränge zusammen.“

Kontakt: (040) 30 62 0-427 oder
szezinowski@diakonie-hamburg.de



Sonja Nielbock: „Ich leite die Gruppen und führe die Coaching-Gespräche. Dafür bringe ich viel Erfahrung aus meiner Beratungstätigkeit mit.“

Kontakt: (040) 30 62 0-426 oder
nielbock@diakonie-hamburg.de

Herzlich willkommen.

Schon bevor es losgeht, möchten wir Sie über die Inhalte und unsere Arbeitsweise informieren. Sie finden einige Angaben dazu in dieser kleinen Broschüre.

Ursula Topp: „Ich koordiniere die Termine, organisiere und informiere, kläre und beantworte Ihre Fragen.“

Kontakt: (040) 30 62 0-240 oder
topp@diakonie-hamburg.de

Inhalt

- 4 - 5 Unser Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe
- 6 Arbeitsweisen in der Gruppenberatung
- 7 Unterstützungsformen
- 8 Beispiele für Leitungsprojekte
- 9 Veränderungsprozess der Einrichtung
- 10 Terminplanung
- 11 Anfahrt



Unser Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe

Viele Menschen, die in der Wohnbereichsleitung oder in der Pflege- oder Einsatzleitung tätig sind, fühlen sich sehr gefordert. Zu ihrem Alltag gehört es, unter enormem Zeitdruck kleine und größere Probleme zu lösen und Krisen abzuwenden.

Britta Petersen*:

„Mir ist es wichtig, vorbereitet in die Teambesprechung zu gehen. Dazu will ich mir Zeit nehmen und in Ruhe die Tagesordnung aufschreiben. Aber häufig komme ich nicht dazu: Krankheitsfälle wirbeln alles durcheinander, notgedrungen muss ich einspringen. Die Vorbereitung bleibt auf der Strecke. Der Stress ist hoch. Schnell passieren Fehler.“

Sabine Holst*:

„Ich springe ein, weil der Laden laufen muss. Die Bedürfnisse der betreuten Menschen gehen immer vor. Aber ich merke, dass die Mitarbeiterinnen unsicher sind, ob sie mich als Kollegin oder als Leiterin sehen und ansprechen sollen.“



* Name geändert

Horst Kattelbach*:

„Ich arbeite in der Einsatzleitung. Mein Telefon klingelt ununterbrochen. Immer wieder kommt es vor, dass ich kurzfristig eine Tour umstellen und dabei die Einsatzzeit bei einem Patienten verkürzen muss. Ich weiß, dass mit dieser Zeitvorgabe gute Pflege nicht zu schaffen ist. Mir bleibt aber keine Wahl. Verständlich, dass sich die betroffenen Mitarbeiterinnen massiv beschweren. Manchmal frage ich mich, wie lange ich das noch aushalten will.“

***fit for care:***
Zwei Jahre eine besondere Begleitung für Sie

- ***Wir begleiten und bestärken Sie.***
- ***Wir unterstützen Sie, wenn Sie sich über die Chancen und Grenzen Ihrer Führungsrolle bewusst werden wollen.***
- ***Wir bieten Ihnen dafür ein angemessenes Lernumfeld.***
- ***Wir zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie neue Ideen im Alltag umsetzen können.***
- ***Wir beraten Sie zu den Teilschritten Ihrer Veränderungsprozesse.***

Arbeitsweisen in der Gruppenberatung

In der Gruppe stark

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in festen Gruppen von maximal zehn Personen, die Sonja Nielbock leitet. Das fit for care Team schafft den Rahmen für eine offene, vertrauensvolle und wertschätzende Lernatmosphäre. Vorgestellte Projekte regen an und bereichern alle.

Ihr eigenes Projekt

Zu Beginn der Praxisbegleitung entscheidet sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer für ein Leitungsprojekt, das sich aus der jeweiligen Berufspraxis ergibt und an dem sie/er über zwei Jahre arbeiten will.

Kollegial beraten

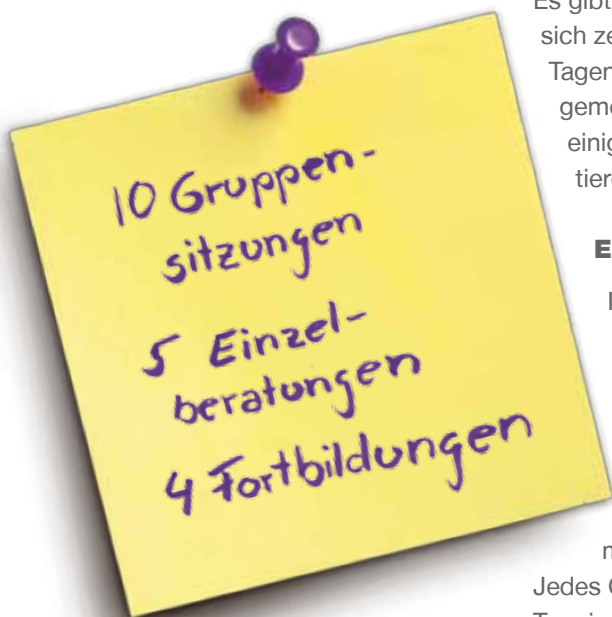
Eine Gruppe von „Mitreiterinnen und Mitreitern“ kann bei den Umsetzungsschritten eine große Hilfe sein.

Neues erfahren

Sie können berichten, wie die Umsetzung in der Praxis gelaufen ist. Was gut oder nicht so gut funktioniert hat. Sie erfahren, wie es nächstes Mal besser laufen kann

Alle gestalten mit

Bei jedem Treffen wird geklärt, welche Arbeitssituation jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer aus ihrem/seinem Projekt reflektieren und verändern möchte. Gemeinsam werden Ideen gesammelt und Schritte zur Umsetzung formuliert.



Unterstützungsformen

Gruppensitzungen

Es gibt 4 Gruppen. Jede Gruppe trifft sich zehn Mal für einen Tag. An diesen Tagen werden die Leitungsprojekte gemeinsam beraten. Möglich ist auch, einige Themen vertiefend zu reflektieren.

Einzelberatung

In der intensiven Auseinandersetzung mit der Leitungsrolle können Fragen auftauchen, die sich besser in einem kleineren Rahmen als in der Gruppe beraten lassen. Sonja Nielbock unterstützt jedes Gruppenmitglied in fünf Einzelberatungen. Jedes Coaching dauert eine Stunde. Die Termine koordiniert Ursula Topp.

Fortbildungen

Neben Gruppen- und Einzelsitzungen finden vier ganztägige Fortbildungen zu verschiedenen Führungsthemen statt. Für die Fortbildungen werden jeweils zwei Gruppen, also 20 Personen, zusammen gefügt. Die einzelnen Fortbildungsinhalte gibt das fit for care Team rechtzeitig vor den Terminen bekannt.

Beispiele für Leitungsprojekte

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Leitungsrolle wird anhand von konkreten Projekten bearbeitet.

Hier einige mögliche Beispiele:

- 1 *Strukturierte Besprechungen in der Ableitung leiten*
- 2 *Konflikte im Team wahrnehmen, ansprechen und bearbeiten*
- 3 *Aufgaben klar formulieren*
- 4 *Die Unterschiedlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennen, tolerieren, akzeptieren und fördern*
- 5 *Feedback- und Wertschätzungskultur vorleben und einführen*
- 6 *Direkte und offene Kommunikation etablieren*
- 7 *Verschiedene Interessen und Bedürfnisse beim Dienstplan und der Urlaubsplanung berücksichtigen*



Veränderungsprozess der Einrichtung

Nicht nur die Gruppenteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich mit ihrem Rollenverständnis und ihren Führungsinstrumenten auseinander. Auch die Einrichtungsleitungen stellen sich diesen Fragen. Parallel zum Lernprozess in den Gruppen führen externe Beraterinnen in den Einrichtungen eine Ist-Analyse der Führungsstrukturen durch.

Hilfreich ist es, wenn sich das Veränderungsprojekt der teilnehmenden Person mit dem Veränderungsbedarf der Einrichtung deckt, der aus der Ist-Analyse hervorgegangen ist.

Ein Beispiel: Wenn sich herausstellt, dass die Kommunikation im Haus verbessert werden soll, kann dieser Prozess in Teambesprechungen und Mitarbeitergesprächen begleitet werden, aber auch zwischen den Berufsgruppen in der Einrichtung.



Terminplanung

Startveranstaltung

Fit for care startet für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des gesamten Projektes am 31. Januar 2012.

Terminübersicht

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
11.04.2012	12.04.2012	17.04.2012	18.04.2012
05.06.2012	06.06.2012	19.06.2012	20.06.2012
15.08.2012	16.08.2012	21.08.2012	22.08.2012
13.11.2012	14.11.2012	20.11.2012	22.11.2012
16.01.2013	17.01.2013	22.01.2013	23.01.2013
20.03.2013	21.03.2013	26.03.2013	27.03.2013
05.06.2013	06.06.2013	11.06.2013	12.06.2013
07.08.2013	08.08.2013	13.08.2013	14.08.2013
18.09.2013	19.09.2013	24.09.2013	25.09.2013
19.11.2013	21.11.2013	26.11.2013	27.11.2013

Fortbildungen für die Gruppen A und B:

23.10.2012
19.02.2013
23.04.2013
22.10.2013

Fortbildungen für die Gruppen C und D:

24.10.2012
20.02.2013
24.04.2013
23.10.2013

Veranstaltungsort

Alle Termine finden im
Dorothee Sölle Haus
Königstraße 54
22767 Hamburg statt.

So finden Sie zu uns:



Es gibt keine reservierten Parkplätze.
 Wir empfehlen Ihnen daher auf öffentliche Verkehrsmittel auszuweichen.

S1 | S11 | S3 | S21 Bahnhof Altona
 S1 | S11 SBahn Königstraße

Impressum

Diakonisches Werk Hamburg
Pflege und Soziale Hilfen
fit for care – Personalentwicklung in der Pflege
Königstraße 54 | 22767 Hamburg
fitforcare@diakonie-hamburg.de
www.fitforcare.de

Gestaltung: Jenny Poßin
Fotografien: Markus Scholz, Teambild: Asmus Henkel
November 2011

Diakonie 
Hamburg

Das Programm „rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert

rückenwind

*Für die Beschäftigten
in der Sozialwirtschaft*

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

